



14. bis 20. Dezember 2012 Nr. 50/8666



## ЭКСПО-2017

Обращение Президента РК в связи с принятием решения о проведении выставки ЭКСПО-2017 в Астане.

2



## BILDUNG

Faule Studenten? Diese Klage ist so alt wie die Unis selbst und war schon im Mittelalter zu vernehmen.

5



## SCHNAPSZAHL

Am 12.12.12 gaben sich Paare rund um die Welt das Ja-Wort - auch in Kasachstan und Deutschland.

9

## AKTUELL

### 20-ЛЕТНИЕ ГОСУДАРСТВЕННЫХ СИМВОЛОВ РК

Символы нашей республики - Государственный Флаг, Герб и Гимн - особо важные символы народа, олицетворяющие высокий дух национального самосознания, патриотизма и любви к Родине. В честь их 20-летнего юбилея в Астане состоялась заседание республиканской комиссии по государственному символу. По всей стране реализован целый комплекс мероприятий, посвященных этому юбилею, в регионах проходят акции, направленные на воспитание чувства уважения и гордости за государственную символику. В тесном взаимодействии всех ветвей власти создана четко выверенная нормативная правовая база по государственному символу. В недавно утвержденной Концепции о новой модели государственной службы в РК прописано положение, согласно которому государственные служащие обязаны неизменно проявлять уважительное отношение к государственным символам.



Alter 1000 DM-Schein mit Wilhelm und Jacob Grimm.

## JUBILÄUM

# „ES WAR EINMAL...“ - 200 JAHRE MÄRCHEN DER BRÜDER GRIMM

Die Märchen der Brüder Grimm sind weltberühmt. Nun werden sie 200 Jahre alt. Doch der Erfolg kam nicht sofort - erst musste Wilhelm Grimm nacharbeiten.

Von Timo Lindemann

„Es war einmal...“ - wohl jedes Kind freut sich auf die Geschichte, die dann folgt. Ob Rotkäppchen, Schneewittchen, Aschenputtel oder Hänsel und Gretel - die Märchen der Brüder Grimm sind um die Welt gegangen. Bald werden sie 200 Jahre alt, denn am 20. Dezember 1812 erschien die Erstausgabe der „Kinder- und Hausmärchen“. Die Geschichten wurden in mehr als 170 Sprachen übersetzt und gehören zu den am weitesten verbreiteten Büchern auf der Welt. Seit 2005 gehört die Erstausgabe, die im Brüder-Grimm-Museum in Kassel liegt, zum Weltdokumentenerbe.

Doch wie kam es dazu? „Märchen sind nichts anderes als alte Geschichten der Menschheit. Jacob und Wilhelm Grimm haben versucht, alles zu sammeln, was auf das germanische Altertum verweist, und so reichen diese Erzählungen mitunter bis zu den Anfängen unserer Zeitrechnung“, sagt der Grimm-Professor der Universität Kassel, Holger Ehrhardt. „Beispielsweise finden sich in den Märchen der Brüder Grimm auch Motive altindischer Fabeln aus dem ersten Jahrhundert.“

Die meisten Geschichten haben einen tieferen Sinn. „Menschen haben ihren Kindern wohl schon immer Märchen oder Mythen aus pädagogischen Gründen erzählt“, berichtet der Grimm-Forscher. Für Kinder seien es lehrreiche Geschichten gewesen. „Und oft war es auch eine Erklärung für Erwachsene, zum Beispiel für Naturphänomene wie Donner. Den musste ja jemand gemacht haben.“

1806 fingen Jacob (1785-1863) und Wilhelm (1786-1859) Grimm an, Märchen zu sammeln. Allerdings zog das Brüderpaar dafür keineswegs durchs Land. Die Grimms ließen sich von Menschen aus ihrem Bekanntenkreis Märchen erzählen und schrieben diese auf. Zunächst waren es die Familien Wild und Hassenpflug aus Kassel, für den zweiten Band kamen Erzählungen der Schneidersgattin Dorothea Viehmann hinzu.

Über sie hat Grimmforscher Ehrhardt gerade ein Buch veröffentlicht. „Die Grimms haben diese Erzählungen dann verändert, und daraus sind die Grimm’schen Märchen entstanden, die in aller Welt berühmt geworden sind“, sagt Ehrhardt. Ob Schneewittchen, Dornröschen oder Aschenputtel - oft ging es um ein gutes Mädchen, dem zunächst etwas Schlimmes widerfährt, ehe sich alles zum Guten wendet.

Anfangs jedoch blieb der Erfolg des Buches aus. Detailreiche Grausamkeiten und wissenschaftliche Anmerkungen der Brüder waren nicht gerade förderlich. Während Jacob seinen Schwerpunkt auf die Sprach-, Politik- und Religionswissenschaften verlagerte, arbeitete Wilhelm die Märchen um und verpasste ihnen den bekannt romantischen Stil. „Das war seine bedeutendste Leistung“, sagt der Leiter des Grimm-Museums in Kassel, Bernhard Lauer.

„Böse Mütter wurden zu bösen Stiefmüttern, nackte Prinzen prächtig gekleidet und Rapunzels Schwangerschaft blieb für die böse Zauberin wie für den geneigten Leser unentdeckt“, heißt es auf der Internetseite zum Grimmjubiläum ([www.grimm2013.de](http://www.grimm2013.de)).

Das sieht etwa der Schauspieler Ilya Richter (60), gefragt nach den Grimm-Märchen, durchaus kritisch. Alles, was eine gewisse Zweideutigkeit habe, hätten die Grimms rausgenommen. „Ich sag nur Stichwort Rotkäppchen und der böse Wolf.“ Das sei eine sehr erotische Geschichte. Oder der Wolf und die sieben Geißlein. „Eigentlich geht es unausgesetzt ums Verwaschen“, betont er. Ehrhardt erzählt, der Erfolg der Märchen bei Kindern sei unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Brüder den Geschichten später Bilder hinzugefügt. Über das gesamte Jahr 2013 wird das Grimm-Jubiläum gefeiert, denn zu den Kinder- und Hausmärchen jähren sich die Todestage von Jacob (20. September) und dem „Malerbruder“ Ludwig Emil Grimm (4. April) zum 150. Mal.

Doch nicht nur Märchen gehören zu den Hinterlassenschaften der Grimms. Dass sie auch bedeutende Sprachforscher waren, sei vielen nicht bekannt, sagt Ehrhardt. „Im Vergleich zu Goethe und Schiller haben die Grimms wenig Aufmerksamkeit“, betont er. Dabei gebühre ihnen auch als Wissenschaftler große Anerkennung. Sie begründeten die Germanistik mit und schrieben das Deutsche Wörterbuch - auch wenn sie nur bis zum Wort „Frucht“ kamen. Verbunden bleiben aber wird der Name Grimm vor allem mit den Märchen. Knapp die Hälfte der Geschichten beginnt übrigens mit „Es war einmal...“ - „und wenn sie nicht gestorben sind“, werden sie auch noch lange durch die Kinderzimmer tönen und Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Mehr zum Grimm-Jubiläum auf S. 10.

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!  
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

Ab Januar 2013 erhalten Sie für 2366,28 Tenge (Kazpost) jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro. Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 oder eine E-Mail schreiben: [daz.manager@gmail.com](mailto:daz.manager@gmail.com).

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: [www.deutsche-allgemeine-zeitung.de](http://www.deutsche-allgemeine-zeitung.de)



С января 2013 года вы можете получать DAZ за 2366,28 тг. (Казпочта) еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail [daz.manager@gmail.com](mailto:daz.manager@gmail.com).

Вы также можете посетить наш сайт: [www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru](http://www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru)

## ОБРАЩЕНИЕ ПРЕЗИДЕНТА КАЗАХСТАНА НУРСУЛТАНА НАЗАРБАЕВА К НАРОДУ КАЗАХСТАНА В СВЯЗИ С ПРИНЯТИЕМ РЕШЕНИЯ О ПРОВЕДЕНИИ МЕЖДУНАРОДНОЙ ВЫСТАВКИ ЭКСПО-2017 В АСТАНЕ

Уважаемые казахстанцы!

Как вы знаете, Казахстан добился права проведения в Астане Международной специализированной выставки ЭКСПО-2017.

Мы одержали победу над серьезным претендентом, бельгийским городом Льеж, уже имевшим опыт проведения такого международного форума.

Это большой успех Казахстана.

Выставки ЭКСПО – это события глобального масштаба, по значимости сравнимые с всемирными экономическими форумами, а по туристической привлекательности – с самыми популярными спортивными соревнованиями мира.

За более чем 160 лет проведения международных выставок они, в основном, проходили в странах, считающихся экономическими гигантами – США, Франции, Германии, Японии, Бразилии, Канаде, Великобритании, Испании, Китае и других.

Теперь в их число вошел и Казахстан. Этот наш новый успех еще раз подчеркивает, что мы стали уважаемой во всем мире страной.

За нас проголосовало большинство из 160 государств – участников Международного бюро выставок.

Практически, Астану выбрал весь мир! Поэтому проведение ЭКСПО-2017 – это, одновременно, огромная ответственность Казахстана перед всем миром.

Мы должны всего за пять лет провести большую подготовительную работу – построить Выставочный центр, возвести новые гостиницы, дороги, развить транспорт, обеспечить готовность к приему гостей.



Масштаб этой задачи грандиозен.

За три месяца выставку ЭКСПО-2017 посетят ориентировочно пять миллионов зарубежных посетителей.

Все страны подготовят свои павильоны в соответствии с тематикой выставки – «Энергия будущего».

Как показывает опыт прошлого, проведение такой выставки оказывало огромное воздействие на развитие городов и стран, где она проходила.

Это величайшая возможность для нашей страны получить новые энер-

гетические и «зеленые» технологии. Это миллиарды долларов инвестиций, которые поступят в Казахстан за время подготовки и проведения ЭКСПО-2017, а также дальнейшего использования его объектов.

Для решения всех вопросов подготовки к проведению выставки я создал Государственную комиссию.

Определено место в Астане под строительство нового Выставочного комплекса. Это будет еще одна «народная стройка» Казахстана.

Пять лет пролетят быстро.

Успех Астаны в борьбе за право проведения ЭКСПО-2017 – это успех всего народа Казахстана. И у меня нет никаких сомнений, что все казахстанцы примут активное участие в подготовке к Международной выставке.

Я верю, что ЭКСПО-2017 будет еще одной золотой страницей нашей истории. Я призываю вас, мои соотечественники, сплотиться и активно готовить нашу страну к этому грандиозному международному событию.

## MELDUNGEN

### MERKEL SAGT KIRGISIEN UNTERSTÜTZUNG ZU

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat dem kirgisischen Präsidenten Almasbek Atambajew weitere Unterstützung beim Aufbau demokratischer Strukturen in dem zentralasiatischen Land zugesagt. Nach einem Treffen in Berlin forderte Merkel zugleich einen Konsens mit den vielen ethnischen Minderheiten in der früheren Sowjetrepublik. Deutschland wolle sich auch in Europa für eine stärkere Kooperation mit Kirgisien einsetzen. Atambajew, der zuvor von Bundespräsident Joachim Gauck vor dem Schloss Bellevue mit militärischen Ehren empfangen worden war, dankte für die Unterstützung. Gauck wolle noch im Jahr 2013 Kirgisien besuchen, berichtete der Gast. Atambajew hat sein Amt vor genau einem Jahr angetreten. (dpa)

### ЮБИЛЕЙ АСТАНЫ

Глава государства Нурсултан Назарбаев посетил торжественный концерт, посвященный 15-летней годовщине объявления Астаны новой столицей Казахстана. В рамках мероприятия, прошедшего во Дворце мира и согласия, был продемонстрирован документальный фильм о принятии решения Президентом Казахстана, связанного с переносом столицы. В программу концерта также вошли песни, посвященные молодой столице нашей республики, в исполнении известных представителей казахстанской эстрады. Указом Президента Республики Казахстан от 6 мая 1998 года столица Казахстана Акмола была переименована в Астану. Международная презентация Астаны в качестве новой столицы состоялась 10 июня 1998 года.

## ПОЗДРАВЛЕНИЕ АССАМБЛЕИ НАРОДА КАЗАХСТАНА С ДНЕМ НЕЗАВИСИМОСТИ

Уважаемые соотечественники!

Ассамблея народа Казахстана поздравляет Вас с главным национальным праздником нашей страны – Днем Независимости Республики Казахстан!

Эта дата знаменует собой рождение нового Казахстана, обретение нашей Родины суверенитета и права самостоятельно решать свою судьбу. Это день, когда осуществилась давняя мечта наших великих предков – быть единым народом на благословенной казахской земле!

Сегодня мы чтим священную память тех, кто отстоял право на жизнь казахского народа в многовековой борьбе за свободу родной земли. В этот день весь народ отдает дань уважения национальным героям, выдающимся государственным деятелям, великим сынам и дочерям казахской земли – борцам за свободу своей Родины.

Это Великий Праздник, объединяющий народ, формирующий наш Национальный Дух и традиции Независимой Родины – достойной наследницы государственности, традиций и культуры Великой Степи.

Сегодня Казахстан обрел мировую известность и авторитет как миролюбивая страна, отказавшаяся от ядерного оружия и сформировавшая уникальную модель межэтнической и межконфессиональной толерантности.

Наша страна, наш Государственный Флаг и Государственный Гимн уважаемы и слышны во всем мире, у нас есть чему учиться, нам есть чем гордиться!

И это историческая заслуга Первого Президента Казахстана Нурсултана Абишевича Назарбаева, заслуга нашего народа!

2012 год ознаменовался судьбоносным историческим событием – избранием города Астаны местом проведения самой престижной международной выставки EXPO в 2017 году! Это безусловный триумф Казахстана, победа нашего Елбасы, итог созидательного труда народа Казахстана накануне своей Независимости.

Сегодня каждый житель Казахстана уверенно смотрит в будущее, гордится своей страной, гордится тем, что он гражданин Республики Казахстан.

Мы поздравляем Президента Нурсултана Абишевича, весь народ Казахстана с Днем Независимости! От всего сердца желаем единства, мира и благополучия на благословенной казахской земле.

Пусть этот праздник всегда придает нам силы и непоколебимую уверенность в достижении целей во благо нашей Отчизны, будущих поколений и истории!

С праздником, дорогие соотечественники!

Совет Ассамблеи народа Казахстана





## КОНФЕРЕНЦИЯ

## «НЕЗАВИСИМОСТЬ И ЕЛБАСЫ»

Академия государственного управления при Президенте Республики Казахстан под эгидой Ассамблеи народа Казахстана провела Международную конференцию на тему «Независимость и Елбасы», посвященную Дню Независимости Республики Казахстан.

В работе конференции приняли участие заместитель Председателя Ассамблеи народа Казахстана, заведующий Секретариатом АНК Администрации Президента Республики Казахстан Ералы Тугжанов, ректор Академии государственного управления при Президенте Республики Казахстан Болатбек Абдралиев, представители государственных органов, дипломаты,

отечественные и зарубежные ученые из США, Испании, Болгарии, Японии, Южной Кореи, Китая, Кыргызстана, Таджикистана, члены Ассамблеи народа Казахстана и ее научно-экспертное сообщество, представители СМИ.

В своем выступлении заместитель Председателя Ассамблеи народа Казахстана, заведующий Секретариатом АНК Ералы Тугжанов отметил, что именно



## АЛЕКСАНДР ДЕДЕРЕР, ПРЕДСЕДАТЕЛЬ АООНК «ВОЗРОЖДЕНИЕ»:

Страна отмечает грандиозный праздник – День Независимости. И сейчас, спустя годы, можно с уверенностью определить, что мы, граждане Казахстана, приобрели после получения Независимости.

Первым достижением я бы назвал ощущение полной свободы. Что я подразумеваю под этим понятием? Возможность свободного перемещения, реализации своих инициатив, создание общественных организаций, участие в движениях гражданского общества. Всего этого до обретения Независимости у нас не было. И только сейчас осознаешь, насколько дорога эта свобода.

Следующим достижением, на мой взгляд, является вхождение Казахстана в число стран, проповедующих гуманистические истины, высокие цели прав и свобод человека. У меня вызывает чувство гордости председательство нашей страны в авторитетной Организации по безопасности и сотрудничеству в Европе, объединяющей более 50 стран мира.

И, наконец, успех нашей Независимости – это казахстанская модель межэтнического согласия. В Европе, к примеру, проблем в отношении этнических меньшинств с годами не становится меньше.

В Казахстане межнациональному согласию уделяется огромное значение. Именно это внимание формирует новое мировоззрение.

Каждый ребенок, живущий сегодня в Казахстане, растет на идеях межэтнического согласия. Это стало одной из черт нашей ментальности. Необходимо и дальше сохранять эту доброжелательную атмосферу в нашем межнациональном обществе.

Наибольшая ценность страны – это ее суверенитет. Это дает большие перспективы для развития как гражданского общества, так и страны в целом.

Я сердечно поздравляю всех казахстанцев с Днём Независимости! Желаю здоровья, успехов, благополучия и процветания!

Независимость и мирная политика Казахстана стали фундаментальной основой стабильности и национального единства. Это есть блестящий результат деятельности Президента – Елбасы Нурсултана Назарбаева, его политики мира и созидания.

В своем докладе ректор АГУ при Президенте РК Болатбек Абдралиев отметил, что Независимость – это способ и возможность развиваться как нация, как народ. Государственность Казахстана – это политическая, социально-экономическая и культурная организация нации. Статус Елбасы по общему признанию адекватен фигуре самого лидера. Народное признание и оформление политическим институтом статуса Елбасы, сохраняющее и поддерживающее

ценнейшие стороны его политического опыта, становится прочной опорой для дальнейшего укрепления Независимости нашего государства.

На трех сессиях конференции презентованы и обсуждены актуальные вопросы современной науки и практики в укреплении независимости и национального единства: «Елбасы – гарант национального единства», «Консолидирующие идеи общества и государства в контексте современных интеграционных процессов», «Молодежь и ценности национальной независимости», «Национальная политика», «Модернизация высшего образования».

По итогам обсуждений и дискуссий участниками конференции принята резолюция.

## КОММЕНТАР

## SCHAFFT DAS PATENT AB!



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist  
Prerektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU).  
Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum  
Ehrenprofessor ernannt.

Der Besitz von Patenten gilt allgemein als eine Art Lebensversicherung von Unternehmen: hat man erst einmal eine geschützte Erfindung, kann die Konkurrenz die durch das Patent geschützte Lösung nur gegen Erlaubnis des Patentbesitzers benutzen, was fast immer mit der Zahlung von nicht unerheblichen Patentgebühren verbunden ist. Patente und der Streit darum, wer nun als erster diese oder jene Idee hatte, sind in den letzten Jahrzehnten zu einer wichtigen Waffe im internationalen Konkurrenzkampf geworden. Vor allem Technologiefirmen wie Motorola, Google, Apple oder Samsung klagen sich regelmäßig gegenseitig an und beschäftigen höchstbezahlte Patentanwälte und Gerichte mit ihren Forderungen.

Die Kernidee des Patentschutzes, der ja schon ein paar Jahrhunderte alt ist, war, dem Erfinder Zeit zu geben, seine patentierte Idee auch wirtschaftlich nutzen zu können. In Zeiten nur sehr langsamen technischen Fortschritts, des Fehlens globalisierter Märkte und riesengroßer fast schon industrialisierter Forschungsbetriebe war das sicher durchaus sinnvoll. Heute scheint der Patentschutz aber zunehmend doch auch zur Verlangsamung der technischen Entwicklung beizutragen. Denn bei Weitem nicht alle Patente werden auch genutzt. Oft werden Patente angemeldet, um der Konkurrenz einen entsprechenden Entwicklungsweg zu versperren. Das dann notwendige Umgehen dieser Patente wird betriebs- und volkswirtschaftlich wesentlich teurer oder ist schlicht gar nicht möglich.

Zudem stehen bei Weitem nicht hinter allen Patenten wirklich bahnbrechende Innovationen. Eine Untersuchung amerikanischer Wissenschaftler zeigt, dass es keinen ausgeprägten Zusammenhang zwischen der Anzahl von im betrieblichen Eigentum befindlichen Patenten und dem Innovationsgrad von Unternehmen gibt. Es gab keine Indizien dafür, dass das Wachstum von Unternehmen mit vielen Patenten höher sei, als von Unternehmen mit keinen eigenen Patenten. Anscheinend ließen sich Unternehmen ziemlich nutzarme Erfindungen patentieren, sei es aus Prestigegegründen, sei es, um der Konkurrenz bestimmte Neuerungen zu erschweren. Außerdem haben sich Heerscharen von Anwälten und Unternehmen darauf spezialisiert, vermeintliche oder reale Patentverletzungen aufzuspüren, um dann Patentverletzungsklagen einreichen zu können, sprich daran zu verdienen.

Das existierende Patendickicht ist in vielen Sachbereichen mittlerweile auch für Experten kaum noch durchschaubar: Jährlich werden beispielsweise in den USA rund 230.000 Patente neu angemeldet, etwa so viele in der EU. Vor allem kleinere innovative Firmen sind kaum noch in der Lage, diesen Dschungel zu durchschauen und so zu agieren, dass sie keine Patentrechtsverletzung begehen. Da das jedoch kaum möglich ist, lassen sie teure Forschungsprojekte lieber gleich sein, obwohl gerade klein- und mittelständische Unternehmen eigentlich der Motor der technischen Entwicklung sind. Festgestellt wurde, dass die Innovationsneigung in den Branchen geringer ist, in denen eine hohe Patendichte vorhanden ist.

Das grundsätzlich noch aus dem Mittelalter stammende Patentrecht müsste also reformiert und den heutigen Gegebenheiten angepasst werden. Zweifelsohne hat der zeitlich befristete Patentschutz geholfen, eine große Anzahl von Erfindungen erst zu vermarktbareren Produkten zu machen. Doch

mittlerweile haben zu viele mächtige Interessengruppen das System als ihr Spielfeld entdeckt und ausgebaut, um damit über juristische Spielereien Geld zu verdienen.

In der Wirtschaftsgeschichte hat es schon genügend Beispiele gegeben, dass Patente einen schnelleren technischen Fortschritt behindert haben. So hat James Watt, der Inhaber des ersten Patents einer Dampfmaschine, jahrzehntelang verhindert, dass schon nutzungsreife Methoden der Dampfüberhitzung eine wesentliche Steigerung des Wirkungsgrades der damals revolutionären Technik bewirken konnte. Erst als Watt starb und damit der Patentschutz verlorenging, konnten die von ihm ignorierten Ideen genutzt werden. Der Wirkungsgrad der Maschine stieg dadurch innerhalb nur weniger Jahre von nur einem Prozent unter Watt auf fast zehn Prozent unter seinen Nachfolgern. Damals war ein Einzelner, leicht identifizierbarer, der Bremser des Fortschritts, heute sind es mächtige Lobbygruppen, die kaum zu fassen und einzuschränken sind. Wahrscheinlich sind deshalb nur radikale Lösungen möglich, die auf die generelle Abschaffung von Patenten hinauslaufen.

## VOKABELN

■ *Waffe, f - оружие; орудие*

■ *Kernidee, f - основная, главная идея*

■ *Indiz, n - эд.: признак*

■ *Dickicht, n чаща, заросли, дебри*

(также перен.)

■ *sein lassen - оставить какое-л. намерение,*

*отказаться от намерения*

## MELDUNGEN

## TASCHKENT WILL BAHN INS FERGANA-TAL

Usbekistan plant offenbar den Bau einer Eisenbahnverbindung von der Hauptstadt Taschkent ins Fergana-Tal. Einem Bericht der kasachischen Zeitung „Delowaja nedelja“ zufolge werden die Kosten für das Projekt auf 1,9 Milliarden US-Dollar geschätzt. Baubeginn könnte 2014 sein, die Fertigstellung der Strecke wird vier bis fünf Jahre später erwartet. Im dicht besiedelten und fruchtbaren Fergana-Tal lebt knapp ein Drittel der Bevölkerung. Gleichzeitig ist die Region mit dem Rest des Landes derzeit nur über den Kamtschik-Pass als einziger Transportroute verbunden. Über diesen Pass soll auch die Eisenbahnverbindung erfolgen, hierfür ist der Bau von zwei Tunneln vorgesehen. (rk)

## «ЭКСПО-2017»

На имя Главы государства Нурсултана Назарбаева поступили многочисленные телеграммы и письма с поздравлениями по случаю празднования Дня Первого Президента РК и принятия решения о проведении международной выставки «ЭКСПО-2017» в Астане от школьников, пенсионеров, рядовых тружеников, видных государственных и общественных деятелей. Большое количество писем поступило от коллективов предприятий, учреждений и организаций. «В разных уголках мира слова «Назарбаев», «Астана», «Казахстан» стали синонимами стабильности, динамичности и всеобщего уважения», - говорится в письме коллектива группы компаний «Казцинк» из г.Усть-Каменогорск. В посланиях отмечаются успехи Казахстана в строительстве независимого государства, огромная роль и заслуги в этом Первого Президента нашей страны.

СОТРУДНИЧЕСТВО

# УКРЕПЛЕНИЕ СТРАТЕГИЧЕСКОГО ПАРТНЕРСТВА МЕЖДУ КАЗАХСТАНОМ И ГЕРМАНИЕЙ

В Берлине 6 декабря состоялось десятое юбилейное заседание Казахстанско-Германской межправительственной комиссии (МПК) по вопросам этнических немцев, проживающих в Республике Казахстан.

Казахстанскую делегацию возглавил заместитель министра иностранных дел Алексей Волков, германскую - парламентский статс-секретарь Министерства внутренних дел, уполномоченный Федерального правительства по делам переселенцев и национальных меньшинств д-р Кристоф Бергнер. Активное участие в мероприятии приняли Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» (АООНК), Землячество немцев из России, а также представители государственных органов власти обеих стран. В рамках заседания стороны обсудили результаты реализованных мер в культурно-гуманитарной, образовательной и социальной сферах, а также наметили основные приоритеты деятельности на будущий год. Предлагаем читателям комментарий Александра Дедерера, председателя АООНК «Возрождение», относительно результатов МПК.

«Заседание очередной межправительственной комиссии было как никогда многочисленным. Активное участие приняли представители министерств и дипломатических миссий обеих стран, депутаты Мажилиса Парламента Республики Казахстан, НПО. Атмосфера мероприятия была деловой

и очень дружелюбной. И немецкая и казахстанская стороны продемонстрировали высокий уровень подготовки и заинтересованности в укреплении стратегического партнерства между нашими странами.

В ходе заседания Министерством образования РК был представлен доклад относительно положения немецкого языка в Казахстане. Была высказана озабоченность в связи с сокращением его преподавания в учебных заведениях, а также падением его популярности среди молодежи. На мой взгляд, доклад был взвешенным и объективным. В ходе дискуссии был поднят вопрос по разработке и принятию совместных мер по сохранению в Казахстане немецкого языка, имеющего богатую историю и традиции преподавания.

Следующим, не менее важным, стал доклад Министерства социальной защиты, где была затронута тема жертв Семипалатинского полигона. Данная тема была поддержана и немецкой стороной. Очень много наших соотечественников, переселившихся в Германию, выходцы из данного региона. Многие из них страдают целым рядом заболеваний. Немало таких и в Казахстане. В этой связи были обсуждены вопросы по возможной поддержке людей, пострадавших из-за испытаний на Семипалатинском полигоне.

Мной от лица Ассоциации немцев Казахстана был предоставлен отчет о проведенной работе в рамках програм-



Фото: Елена Попова

работу, ориентируясь на модернизацию всей нашей проектной деятельности. Необходимо, чтобы проекты соответствовали нашим главным стратегическим целям, в частности, оказание большего

внимания населению, привлечение его к общественной деятельности, развитие принципа солидарной ответственности, укрепление структуры самоорганизации, соответствие статусу международной организации, взаимодействие с государственными органами, в том числе в государственном социальном заказе, партнерство с Казахстанско-Германской ассоциацией предпринимателей.



Фото: Елена Попова

Д-р А. Айсфельд и Александр Дедерер.

Целый ряд наших инициатив вызвал неподдельный интерес участников мероприятия, в частности, проект приграничного партнерства, который представила Председатель Союза немецкой молодежи Казахстана Надежда Гайер. Депутат Мажилиса Парламента РК Егор Каппель выступил с инициативой включения Ассоциации немцев Казахстана в список международных организаций грантодателей.

Высоких оценок удостоилось партнерство Ассоциации немцев Казахстана и Землячества немцев из России: встреча в г. Биттерфельде в сентябре этого года, диалог соотечественников в Астане, в рамках которого состоялся круглый стол с государственными органами Республики Казахстан. Д-р Кристоф Бергнер отметил, что, хотя это партнерство еще молодо, эффективность его значительна.

В рамках заседания традиционно были обсуждены вопросы выдачи виз. Казахстанской стороной была инициирована тема облегчения визового режима. Тем более, что недавно Европейским

парламентом была принята резолюция по Казахстану, в которой отмечено, что Европарламент стремится к оптимизации визового режима между ЕС и РК. Интересно было и выступление Министерства иностранных дел Германии, в котором прозвучала информация о регулярных встречах Ассоциации немцев Казахстана и Посольства ФРГ в Казахстане, а также о сотрудничестве АООНК с другими немецкими структурами, такими, как Институт им. Гёте, Германская служба академических обменов и т.д.

В целом мероприятие прошло очень продуктивно, позволило получить нам соответствующую поддержку со стороны правительств обеих стран. По итогам заседания было подписано двустороннее коммюнике, а также обговорено проведение следующей межправительственной комиссии. По традиции, она должна быть проведена в Казахстане. Заместитель министра Алексей Волков предложил провести это в городе, где можно совместить деловой дух встречи и жизнь самого немецкого меньшинства. Мы поддержали это решение. В настоящий момент идет обсуждение, в каком городе будет проведена XI Казахстанско-Германская межправительственная комиссия».



Фото: Елена Попова

Д-р Кристоф Бергнер и Елена Попова.

и очень дружелюбной. И немецкая и казахстанская стороны продемонстрировали высокий уровень подготовки и заинтересованности в укреплении стратегического партнерства между нашими странами.

мы поддержки немецкого меньшинства в Казахстане. В особенности было подчеркнуто, что в текущем году вся ответственность за исполнение проектной деятельности перешла к АООНК «Возрождение». В этом году мы построили свою



Фото: Елена Попова

## ГЛАВА ГОСУДАРСТВА

## СТРАТЕГИЧЕСКОЕ ПАРТНЕРСТВО НА БЛАГО НАРОДОВ

Президент РК Нурсултан Назарбаев провел встречу с заместителем Премьера Госсовета Китайской Народной Республики Ван Цишанем. Глава государства поздравил Ван Цишаня с избранием его членом Постоянного комитета Политбюро ЦК КПК на XVIII съезде Компартии Китая.

«Между Казахстаном и Китайской Народной Республикой с первых дней независимости складываются дружеские и доверительные отношения. За это время было разрешено много актуальных вопросов.

В частности, с Председателем КНР Цзянь Цземинем были решены все приграничные вопросы между нашими государствами. И сегодня наша общая граница является границей дружбы. Мы заложили основы тесного экономического партнерства. Последние десять лет мы с Председателем КНР Ху Цзиньтао обращаем особое внимание на развитие экономического сотрудничества. Эта работа имеет большой успех», - отметил Президент Казахстана.

Нурсултан Назарбаев подчеркнул, что в настоящее время товарооборот между странами достиг 25 млрд. долларов, что является большим достижением двустороннего взаимодействия. Значительные результаты были получены в рамках сотрудничества в сфере энергетики - сегодня порядка четверти казахстанской нефти добывается китайскими компаниями, были реализованы проекты по строительству газо- и нефтепроводов между Казахстаном и Китаем.

Глава государства также отметил, что важным является развитие двустороннего сотрудничества в индустриально-инновационной сфере и развитии промышленности двух стран.

Ван Цишань выразил благодарность Президенту Казахстана за встречу и



передал теплый привет от Председателя КНР Ху Цзиньтао, Генерального секретаря ЦК КПК Си Цзиньпина и Премьера Госсовета Вэнь Цзябао.

«Вы известный руководитель государства и видный политик современного мира. Вы правильно отметили, что между Вами и товарищами Цзянь Цземинем и Ху Цзиньтао сложились теплые рабочие отношения и глубокая дружба. В КНР высоко ценят выдающийся вклад, который Вы внесли в развитие сотрудничества между Китаем и Казахстаном», - отметил В. Цишань.

Заместитель Премьера Госсовета КНР отметил эффективность двустороннего

взаимодействия и подчеркнул, что под руководством Нурсултана Назарбаева в Казахстане сохраняется высокая динамика экономического развития и социальная стабильность, повышается уровень жизни и благосостояния населения, что в целом способствует росту авторитета страны на международной арене.

Нурсултан Назарбаев выразил уверенность в дальнейшем укреплении межгосударственных связей, отметил, что подписанная ранее декларация о развитии всестороннего стратегического партнерства послужит во благо народов двух стран.

## СЛОВАРЬ

- успех - Erfolg, m, Fortschritt, m
- товарооборот - Warenumsatz, m
- достижение - Errungenschaft, f
- нефтепровод - Erdölleitung, f; Pipeline, f
- стабильность - Stabilität, f

## NEUES BUCH

## ULRICH NONN ÜBER BILDUNG UND WISSENSCHAFT IM MITTELALTER

Studenten sind faul. Sie gehen nicht ihren Studien nach, sondern ihrem Vergnügen - die Klage ist so alt wie die Unis selbst, stellt der Historiker Ulrich Nonn fest.

Von Ruppert Mayr

„In ein und demselben Haus befanden sich oben Schulen, unten Bordelle. Im Obergeschoss lasen Magister, im Unter- geschoss boten Dirnen ihre schändlichen Dienste an.“ Diese Klage des Geschichtsschreibers und Predigers Jacques de Vitry (1160/70-1240) ist rund 800 Jahre alt - und doch so jung, zumindest sind solche Vorurteile gegenüber Studenten nicht totzukriegen.

Der emeritierte Koblenzer Historiker Ulrich Nonn hat ein spannendes Buch über „Bildung und Wissenschaft im Mittelalter“ vorgelegt, in dem er die Entwicklung von der Spätantike bis zum Beginn der Neuzeit und den Anfängen der modernen Schul- und Hochschulbildung nachzeichnet. Es ist auch die Geschichte von der Bildung als Domäne der Kirche hin zum umfassenden Bildungsanspruch eines selbstbewussten Bürgertums.

## Ausbildung im Kloster

Zunächst waren es Klöster, die dem kirchlichen Nachwuchs Bildung angedeihen ließen. Ihnen liefen die Dom- und Stiftsschulen seit dem 11. Jahrhundert den Rang ab. Hier stand bereits eine Ausbildung im Vordergrund, die nicht nur auf kirchliche Ämter zielte, sondern auch auf eine allgemein wissenschaftliche oder berufliche Laufbahn. Im Studium der Rechte sah vor allem das erstarkende Bürgertum seine Chance, im Verwaltungsapparat Karriere zu machen.

Der Zulauf insbesondere zu den französischen Domschulen schwoll derart an, dass ein geordneter Schulbetrieb kaum

mehr möglich erschien. Diese Zustände machten neue Organisationsstrukturen erforderlich und waren wohl entscheidend für die Entstehung von Universitäten. Diese Bezeichnung geht letztlich darauf zurück, dass sich Studenten wie Lehrkräfte als Personenverband, als „universitas“, verstanden und organisierten. In Frankreich übertrahnte Paris die anderen Universitäten, in Italien Bologna.



15 Jh.: Aufnahme eines Studenten in die „Natio Germanica Bononiae“.

Die Studenten waren selbstbewusste junge Männer, häufig waffentragende Aristokratensöhne aus den verschiedensten Ländern. Handfeste Auseinandersetzungen zwischen Studentengemeinschaften unterschiedlicher Herkunft (nationes) waren an der Tagesordnung. Klare Regeln wurden also notwendig, die möglichst alles festlegten, bis hin zu Begrüßungsfeierlichkeiten.

## Mittelalterliche Studienabbrecher

Der grundlegende Unterschied zur Moderne besteht darin, dass die meisten Studenten im Mittelalter gar kein Examen anstrebten. Nach heutigen Maßstäben war der überwiegende Teil der mittelalterlichen Universitätsbesucher Studienabbrecher. Und dabei sind damalige Abschlüsse gerade mal mit Mittlerer Reife oder Abitur zu vergleichen.

Die Universitätsstädte mussten eine ständig wachsende Masse von Studenten unterbringen. Für jene aus vermögendem Hause kein Problem. Andere bedurften der Unterstützung. Es entstanden Herbergstiftungen und seit dem 13. Jahrhundert - zumeist von der Kirche finanzierte - „collegia“, ähnlich den Klöstern um einen Innenhof gruppiert.

Eines der ersten Kollegien war das Pariser Collège de la Sorbonne, gegründet vom Kaplan Ludwigs IX., Robert de Sorbon. Die ältesten Colleges sind noch in Oxford und Cambridge zu besichtigen.

Doch auch diese Kollegien konnten sich die wenigsten leisten. Viele kamen in den Häusern der Professoren unter, die meisten in Studentenhäusern. An deutschen Universitäten wurden sie Bursen genannt. Das

Wort kommt vom Lateinischen „bursa“ und bedeutete zunächst „Beutel, Börse“, dann „Wochenbeitrag“ der Studenten für eine Gemeinschaftskasse, die Beitragsleistenden hießen „bursales“. Hieraus entwickelten sich dann „Burschen“ und „Burschenschaft“.

Im Gegensatz zu heute zeigten die Studenten im Mittelalter eine große Mobilität - trotz der beschwerlicheren Reisemöglichkeiten. Erleichtert wurden der Uni-Wechsel vor allem durch die gemeinsame Sprache von Studenten und Lehrern - Latein. Dies war eine lebendige Sprache - zumindest für die Wissenschaft - bis ins 17./18. Jahrhundert. (dpa)

Ulrich Nonn: Mönche, Schreiber und Gelehrte. Bildung und Wissenschaft im Mittelalter. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2012, 200 S., 29,90 Euro, ISBN 978-3-534-23072-3

## VOKABELN

- emeritiert - в отставке, на пенсии
- umfassend - обширный, широкий
- angedeihen lassen - оказывать, предоставлять кому-л. что-л.
- jmd. den Rang ablaufen - опередить, затмить кого-л.
- anschwellen - набухать, вздуться; здесь перен.: увеличиваться



NATIONALFEIERTAG

# „EINHEITLICHE HEIMAT – UNABHÄNGIGES KASACHSTAN!“

Die Vorbereitungen zum wichtigsten nationalen Feiertag Kasachstans sind in vollem Gange. In diesem Jahr feiert das unabhängige Kasachstan seinen 21. Geburtstag. Auch die Künstler der Hauptstadt leisteten ihren Beitrag zur Ehrung des Unabhängigkeitstags.

Von Xenia Sutula

Anlässlich des bevorstehenden Unabhängigkeitstags wurden dieser Tage zwei Ausstellungen feierlich eröffnet. Der Veranstalter, das Museum für moderne Kunst in Astana, organisiert jährlich Ausstellungen, die dem Unabhängigkeitstag gewidmet sind. Das diesjährige Thema klingt sehr patriotisch: „Einheitliche Heimat – unabhängiges Kasach-



Bild: Xenia Sutula

Ein Werk von Tileuschan Batanow.

stan!“. In der Ausstellung sind 24 Kunstwerke vertreten, die von zwölf jungen Malern geschaffen wurden. Aus diesem Grund unterstützte die Jugendorganisation Schas Otan bei der Partei Nur Otan die Veranstaltung. „Unser Volk, angeführt von Präsident Nursultan Nasarbajew hat der Welt gezeigt, dass wir Veranstaltungen und Foren auf Weltniveau organisieren können, an denen Jugendliche aktiv teilnehmen. Eine der Prioritäten unseres Staates ist die Jugendpolitik. Unser Museum unterstützt auch junge Talente“, sagte Dامتкен Bekowa, Leiterin der Abteilung Wissenschaft und Bildung des Museums.

Im Nachbarsaal desselben Museums ist eine Ausstellung von Werken des Malers und Bildhauers Tileuschan Batanow zu sehen. Die ausgestellten Gemälde und Skulpturen (insgesamt 103) schuf der Künstler innerhalb von 30 Jahren. Die ethnischen Motive des kasachischen Alltagslebens und die Naturlandschaft Kasachstans begeisterten Tileuschan Batanow schon immer. In den Naturansichten, die er in seinen Gemälden verkörpert hat, bringt der Autor seine Emo-



Bild: Xenia Sutula

Musikalische Klänge bei der Ausstellungseröffnung.

tionen und Gefühle zum Ausdruck, die die Schönheit des Heimatlandes in ihm weckt. Der symbolische Name der Ausstellung „Sesim“ bedeutet auf Kasachisch „Gefühl“. Warum Batanow diesen Namen wählte, erklärt er folgendermaßen: „Jeder Künstler ist von seinen Gefühlen abhängig. Wie seine Laune ist, so wird er arbeiten. Gefühle und die Stimmung des Künstlers während der Bildschaffung müssen aber immer gut sein“. Eine Reihe „frischer“ Aquarellkompositionen hat der Autor der Architekturlandschaft der jungen Hauptstadt gewidmet.

Zur offiziellen Eröffnung der Ausstellung kamen Vertreter staatlicher Einrichtungen, die Botschafter von Armenien, Spanien, Georgien und Vietnam, Direktoren von Kulturzentren sowie Mitglieder des Verbandes Bildender Künstler. Die Bilder von Tileuschan Batanow befinden sich in Privatversammlungen in verschiedenen Ländern, darunter in

Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien, Russland, Georgien, Kanada, der Ukraine und den USA. Die Ausstellung wird bis zum 3. Februar 2013 dauern.

## WEIHNACHTSKONZERT IN KARAGANDA UND ASTANA



Bild: Leysan Kalimullina

Einen Lebkuchen bekamen die Besucher des Weihnachtskonzerts mit auf den Weg, das am 09. Dezember in der römisch-katholischen Kirche in Astana stattfand. Auf Einladung der Botschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sang der Kammerchor „Samgau“ der Kasachischen Nationalen Universität der Künste deutsche und internationale Weihnachtslieder. Einen Tag zuvor gastierte der Chor in Karaganda. Das dortige Weihnachtskonzert nutzten viele Einwohner der Stadt als Anlass, um die dort im September eingeweihte Kirche erstmals kennenzulernen. (rk)

EINE UMSTRITTENE ENTSCHEIDUNG:

## DER FRIEDENSNOBELPREIS FÜR DIE EU

Am 10. Dezember fand in Oslo die feierliche Verleihung des Friedensnobelpreises an die Europäische Union statt. Schon seit ihrem Bekanntwerden im Oktober hatte die Entscheidung des Nobelkomitees für kontroverse Debatten gesorgt. Die DAZ hat drei kasachische Politiker und Funktionsträger um ihre Meinung gebeten.

Von Xenia Sutula

**Kairat Achmetow, Sänger und Kulturschaffender der Republik Kasachstan:** „Als Kulturschaffender und

### MELDUNGEN

#### MOSKAUER U-BAHN BEKOMMT STATION „ALMA-ATINSKAJA“

Zum Jahreswechsel eröffnet eine neue Station der U-Bahn Moskau, die den Namen der größten Stadt Kasachstans trägt. Wie das Bauamt der Stadt Moskau mitteilte, handelt es sich bei der Station „Alma-Atinskaja“ um die 187. Haltestelle des 1935 eröffneten U-Bahnnetzes. Sie wird die neue südliche Endhaltestelle der grünen Linie darstellen. Die Eingangshalle soll von einem Buntglasfenster mit Apfelbäumen vor dem Hintergrund der Stadt Almaty und ihren Bergen geschmückt sein. Auch Elemente kasachischer Volkskunst sollen in die Gestaltung der Station integriert werden. Ihre Bezeichnung soll die U-Bahnhaltestelle zu Ehren der in Kasachstan aufgestellten Divisionen erhalten, die Moskau im Zweiten Weltkrieg verteidigten. (rk)

Ideologe der Partei Nur Otan unterstütze ich völlig die Initiatoren, die entschieden haben, der Europäischen Union den Friedensnobelpreis zu verleihen. Ich möchte die Begründung meiner Meinung mit dem Jahre 2010 beginnen: Dies war das Jahr, das für Kasachstan den Weg nach Europa öffnete. Nachdem unser Land den Vorsitz der OSZE innehatte, erfuhr man in den Ländern Europas über Kasachstan. Jetzt steht im Raum die Frage zur Vergabe des Friedensnobelpreises an die Europäische Union: Verdient oder nicht verdient? Es gab auch Menschen, die dagegen waren, dass Kasachstan den OSZE-Vorsitz bekommt. Aber wir haben ihn dennoch innegehabt. Kasachstan ist ein Mitglied der Eurasischen Union. Meiner Ansicht nach können Länder, die zustimmen, dass es nötig und nützlich ist, sich zu vereinen, Wirtschafts- und Naturkatastrophen zusammen zu überleben und vorwärtszugehen. Die Tätigkeit der Europäischen Union hat das bewiesen. Sie führt, konkurriert und kann ein gutes Vorbild für die Eurasische Union sein. Deshalb verdient die Europäische Union so eine hohe Auszeichnung wie den Friedensnobelpreis.“

**Wladimir Redkokaschin, Abgeordneter im Senat der Republik Kasachstan:** „Es ist äußerst schwierig für mich, die Entscheidung des Nobelkomitees zu kommentieren. Nach welchen Kriterien da Entscheidungen getroffen werden, ist für mich nicht ganz klar. Jede getroffene Entscheidung ist einzig und allein die Sache des Nobelkomitees. Dafür hat das Komitee seine Vollmachten und

Kriterien in verschiedenen Bereichen, zum Beispiel in den Wissenschaften oder beim Friedensnobelpreis. Seine Entscheidungen führten mehrmals zu Unverständnis und zur Frage, warum man diesen Preis nicht an eine andere Person verlieh. Deshalb kann ich nicht einschätzen, ob es richtig oder falsch ist, dass die Europäische Union den Friedensnobelpreis bekam. Die Entscheidungen des Nobelkomitees haben sozusagen einen privaten Charakter, weil sie nicht mit der Weltgemeinschaft oder in den Medien diskutiert werden. Es gibt auch keine Wettbewerb, um den Gewinner zu bestimmen. Nur die Mitglieder des Nobelkomitees wählen den Nobelpreisträger. Meiner Meinung nach ist dieser Preis dennoch der bekannteste in der ganzen Welt.“

**Professor Kasbek Kaskenow, Leiter des Zentrums für Analyse und Prognose sozialer Initiativen bei der Partei Nur Otan:** „Wenn wir Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einem Zusammenhang betrachten, besteht kein Zweifel, dass der Nobelpreis in der Vergangenheit für politisches Engagement im Bereich der Friedensstiftung verliehen wurde. Zum Beispiel erhielten Gorbatschow und Mutter Teresa den Friedensnobelpreis. Aber in der Gegenwart, im 21. Jahrhundert, muss man meiner Ansicht nach den Status dieses Preises überprüfen. Die Welt hat sich geändert, deshalb müssen die geehrten Ausschussmitglieder die Auswahlkriterien und ihre weltanschaulichen Ansichten über die Zukunft überprüfen.“

Es gibt so viele globale Probleme, und das Nobelkomitee muss berücksichtigen, wem und wofür man den Friedenspreis gibt. Als Bürger und Mensch glaube ich, dass die wichtigste Frage die ökologische Sicherheit im politischen Sinne ist. Unser Präsident Nursultan Nasarbajew hat im Jahre 1991 das Atomtestgelände in Semipalatinsk aufgelöst. Großbritannien, Frankreich und China haben nicht auf Atomtests verzichtet. Aber wir haben es getan und sind darauf stolz. Der letzte unklare Moment für mich ist die tragische Situation in Griechenland, Spanien und Portugal. Es ist eine absurde Situation, wenn die Mehrheit der Bevölkerung gegen den Staat und die Europäische Union protestiert. Es ist aber die Stimme des Volkes.“

### VOKABELN

- umstritten – спорный, оспариваемый
- verleihen – присуждать
- innehaben – иметь, занимать
- (должность, пост)
- dagegen sein – быть, выступать против
- чего-л.
- Vorbild, n – образец, пример

НЕМЦЫ КАЗАХСТАНА

# ПОПУЛЯРИЗАЦИЯ НЕМЕЦКИХ ТРАДИЦИЙ В МНОГОНАЦИОНАЛЬНОЙ РЕСПУБЛИКЕ

В минувшие выходные в Немецком доме г. Алматы состоялся рождественский базар в лучших немецких традициях. Приобщиться к немецкой культуре и попробовать традиционные немецкие блюда пришли не только участники молодежного немецкого движения Казахстана, но и представители других этносов нашей многонациональной республики.

**Анастасия Драгунова, эксперт по молодёжной работе АООНК «Возрождение»:** «Это замечательное мероприятие, где наряду с развлекательной программой была реализована рождественская ярмарка в лучших немецких традициях. Национальная кухня, детские поделки, которые подготовили посетители воскресных школ общества немцев, а также задорные немецкие танцы вызвали неподдельный интерес зрителей».

**Светлана Шатнер, эксперт по языковой работе АООНК «Возрождение»:** «В Алматы долгое время отсутствовал молодёжный клуб. Но в этом году благодаря инициативе эксперта по молодёжной работе Ольги Казаков был создан клуб немецкой молодежи Vorwärts («Вперёд!»), который объединил активную молодёжь г. Алматы и Алматинской области. Рождественская ярмарка – это первое мероприятие клуба. На мой взгляд, это очень хороший старт как для развития дальнейшей деятельности, так и привлечения новых

креативных молодых людей в молодежное движение немцев Казахстана.

Молодежь клуба Vorwärts активная, стремится к сохранению и развитию немецкой культуры и языка в казахстанском обществе. Это мероприятие стало наглядным примером популяризации немецких традиций в нашей многонациональной республике».

**Ольга Казаков, менеджер по молодёжным проектам:** «На празднике должно быть весело, и мы постарались организовать всё именно так. Рождественская ярмарка на территории Немецкого дома должна была принести частичку Германии на казахстанскую землю. На мой взгляд, ребятам и мне это удалось. «Дорога в тысячу миль начинается с первого шага», и ярмарка стала первым мероприятием ребят молодёжного клуба Vorwärts. Задор, энергия участников молодёжного направления были подарены гостям в надежде «заразить» и вовлечь их в ряды нашего движения».



**Светлана Довженко, лидер молодёжного клуба Vorwärts:** «В выходные прошло первое предрождественское мероприятие в Немецком доме г. Алматы. Ребята молодёжного клуба Vorwärts организовали свой первый праздник – рождественскую ярмарку, заявив тем самым о своем существовании. Были приглашены студенты вузов, школьники, представители немецких организаций. Кроме того, ярмарку мог посетить любой желающий. Для зрителей была создана атмосфера настоящего немецкого праздника: предлагались на выбор блюда и напитки немецкой национальной кухни, а также масса развлечений – рождественское караоке, танцы, игры, интеллектуальные викторины, небольшой праздничный концерт и, конечно, большое количество призов.

Целью мероприятия было привлечение молодежи в КНМ г. Алматы, а также популяризация немецкой культуры, традиций и обычаев. В завершение праздника была торжественно зажжена вторая свеча на Рождественском венке под шум несмолкающих аплодисментов и рождественских песен. Следующее мероприятие мы планируем провести 23 декабря, но уже в обновленном формате».

**Анна Архипова, участница молодёжного клуба Vorwärts:** «На мой взгляд, праздник прошел замечательно. Это первое мероприятие такого масштаба, проводимое нами. Результатом мы остались вполне довольны. Атмосфера была очень веселая и дружелюбная, что компенсировало некоторые недостатки. Теперь мы знаем, что у нас получается, а над чем необходимо работать. Но главная цель была достигнута: люди знают, что в Алматы есть КНМ Vorwärts. Также несомненной заслугой мероприятия является то, что мы становимся очень дружным и сплоченным коллективом, превращаемся в одну большую семью!»



## СЛОВАРЬ

- замечательный – wunderbar, prima,
- trefflich
- развлекательный – Unterhaltungs-
- ярмарка – Jahrmarkt, m
- развитие – Entwicklung, f
- наглядный – anschaulich





## КОНКУРС

# ПОощРЕНИЕ СПОСОБНОСТЕЙ И ТВОРЧЕСКОГО ПОТЕНЦИАЛА

В Алматы состоялся ежегодный конкурс «Орлеу», организованный Общественным фондом «Информационно-ресурсный центр» при поддержке Управления внутренней политики г. Алматы. В конкурсе приняла участие 21 организация, среди них районные акиматы г. Алматы, НПО, а также средства массовой информации.

Конкурсная комиссия состояла из числа общественно-политических лидеров, представителей НПО, депутатов Маслихата г. Алматы, представителей бизнес-структур, государственных органов и международных организаций.



Номинанты и лауреаты премии определялись путем голосования конкурсной комиссией. Всего на конкурсе было заявлено тринадцать номинаций - «Защита и продвижение прав человека», «Дети - наше будущее», «Мир без границ», «Разные личности, равные возможности», «Здоровая нация - процветающий Казахстан» и другие.

По мнению участников, конкурс «Орлеу» очень важен для развития социального партнерства, поскольку отмечает лучших и содействует развитию гражданского общества. Конкурс стал своеобразной диалоговой площадкой для установления творческих и деловых контактов, предоставив возможность презентации своих достижений. Общественный Фонд «Этнос-Форум» и Национальный Союз пчеловодов Казахстана «Бал-Ара» впервые участвовали в конкурсе «Орлеу», подготовив интересную выставку на Ярмарку социальных проектов.

Церемония награждения лауреатов конкурса «Орлеу» прошла на высоком организационном уровне. Лучшие проекты были отмечены наградами и дипломами. Победителей поздравили творческие коллективы города Алматы.

Общественный Фонд «Этнос-Форум», являющийся секретариатом Ассамблеи



народа Казахстана по южному региону, победил в номинации «Разные личности, равные возможности». Победителю была вручена статуэтка с символом Возрождения и памятный сертификат.

Главными приоритетами общественного фонда «Этнос-Форум» являются укрепление межнационального и межконфессионального согласия, поощрение способностей и творческого потенциала каждого человека, оказание организационной и информационной помощи этнокультурным объединениям.

## СЛОВАРЬ

- голосование - Abstimmung, f; Stimmabgabe, f
- конкурс - Wettbewerb, m; Preisausschreiben, n
- достижение - Errungenschaft, f
- награждение - Belohnung, f; Auszeichnung, f
- награда - Belohnung, f, Lohn, m

## АЛМАТЫ

# ПОСТОЯННОЕ СОВЕРШЕНСТВОВАНИЕ КАЧЕСТВА

10 декабря - день, когда на рейсе Астана-Алматы был объявлен Миллионный пассажир авиакомпании «SCAT», им оказался Председатель Национального космического агентства Республики Казахстан, «Қазақстан Республикасының Халық Қаһарманы», летчик-космонавт Республики Казахстан и Российской Федерации Талгат Мусабаев.

Миллионный пассажир - это прежде всего, показатель постоянного совершенствования качества предоставляемых авиакомпанией услуг, роста деловой активности и развития туризма в южной столице.

«Для меня это было огромной неожиданностью. Я часто совершаю перелеты через эту компанию. У этой авиакомпании большое будущее, отличный авиационный перевозчик, который никогда меня не подводил», - отметил Талгат Мусабаев.

Авиакомпания начала полеты в 1997 году. В настоящее время она выполняет полеты по Казахстану, а также в Египет, Азербайджан, Монголию, ОАЭ, Узбекистан, Армению, Белоруссию, Грузию, Россию и Турцию. Сегодня авиакомпания, без сомнения, занимает одну из лидирующих позиций на воздушном рынке Казахстана. Флот пополняется только надежными и комфортабельными лайнерами. Большое внимание уделяется сервису во время полета - это



удобные кресла, качественное бортовое питание, вежливый персонал.

Конечно, миллионным пассажиром мог стать любой клиент авиакомпании, житель или гость любого города сети маршрутов авиакомпании «SCAT», но символично, что им оказался именно Талгат Мусабаев.

## СЛОВАРЬ

- неожиданность - Überraschung, f; Unerwartete, n
- авиакомпания - Fluggesellschaft, f
- сомнение - Zweifel, m
- надежный - sicher, zuverlässig
- удобный - bequem



## RECHTSEXTREMISMUS

## DEUTSCHE BUNDESLÄNDER WOLLEN NPD-VERBOT

Der erste Versuch scheiterte, nun wollen die deutschen Bundesländer einen zweiten Anlauf für ein NPD-Verbot starten: Geschlossen sprachen sich die Ministerpräsidenten für einen neuen Verbotsantrag aus. Bundesregierung und Bundestag müssen sich nun positionieren.

Knapp zehn Jahre nach dem ersten gescheiterten Versuch wollen die deutschen Bundesländer einen neuen Anlauf für ein Verbot der rechtsextremen NPD starten.

Die Ministerpräsidenten sprachen sich bei einem Treffen in Berlin dafür aus, bei dem Bundesverfassungsgericht ein neues Verbotsverfahren gegen die Partei einzuleiten. Das erfuhr die Nachrichtenagentur dpa aus Verhandlungskreisen. Hessen und das Saarland hielten ihre Bedenken aber erneut in einer Protokollnotiz fest, wie es hieß.

Der Bundesrat (Länderkammer) könnte das Thema bereits in seiner nächsten Sitzung am 14. Dezember auf die Tagesordnung setzen. Unklar ist aber weiter, ob Bundesregierung und Bundestag bei dem Verfahren mitziehen. Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich sehen Risiken.

### Erstes Verbotverfahren gescheitert

Im Jahr 2003 war ein erstes NPD-Verbotungsverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht gescheitert, weil Informanten des Verfassungsschutzes (V-Leute) auch in der Führungsebene der NPD tätig waren.

Mit ihrem Votum folgten die Ministerpräsidenten der Empfehlung ihrer Innenminister: Die Ressortchefs hatten am Mittwoch bei einem Treffen in Rostock-Warnemünde einstimmig für einen neuen Verbotsantrag plädiert. Auch dort hatten Hessen und Saarland ihre Bedenken geäußert, den Vorstoß aber mitgetragen.

Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) sagte, er sehe keine Existenzberechtigung für eine Partei, die sich auf Vorväter berufe, die Deutschland in eine Katastrophe geführt hätten.

Baden-Württembergs Regierungschef Winfried Kretschmann (Grüne) mahnte: „Eine wehrhafte Demokratie muss sich gegen solche Parteien zur Wehr setzen.“ Die Befürchtung, dass die NPD durch einen Verbotsantrag aufgewertet werden könnte, halte er für abwegig.

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) forderte Bundestag und Bundesregierung auf, sich einem neuen Anlauf anzuschließen. „Wir haben ein großes Interesse daran, dass hier nicht ein Verfassungsorgan allein agiert“, sagte er der „Mitteldeutschen Zeitung“.

Auch die oppositionelle SPD machte Druck und forderte die Bundesregierung auf,



Wahlplakat der NPD aus dem Jahr 2005.

das Vorhaben der Länder zu unterstützen. Parteichef Sigmar Gabriel kommentierte auf seiner Facebook-Seite, die Bundesregierung müsse ihr peinliches Lavieren nun beenden.

### Risiko V-Leute

Die Bedenken innerhalb der Bundesregierung sind aber groß - nicht nur bei Merkel und Friedrich. Angesichts des Debakels 2003 mahnte Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) zur Zurückhaltung. „Die Risiken sind seit dem Scheitern des ersten Verbotverfahrens nicht unbedingt geringer geworden“, sagte sie der Tageszeitung „Die Welt“. Das V-Leute-Problem sei „noch nicht sicher ausgeräumt“.

Auch im Bundestag gibt es weiter Skeptiker. Der innenpolitische Sprecher der Unionsfraktion, Hans-Peter Uhl (CSU), warnte im Radiosender NDR Info: „Dieser Verbotsantrag ist rechtlich hochriskant.“ Friedrich will sich in der Frage nun eng mit den Bundestagsfraktionen abstimmen. Unter anderem will er den Abgeordneten die Materialsammlung gegen die NPD zugänglich machen und das Gespräch mit den Fraktionsspitzen und Innenpolitikern suchen.

Die Bundesländer haben bereits angekündigt, notfalls auch alleine vor das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe zu ziehen. Formal genügt der Antrag eines Verfassungsorgans - also von Bundesrat, Bundestag oder Bundesregierung.

Die NPD im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sorgte derweil für Aufsehen: Vor einer Gedenkminute für die Mordopfer der rechtsextremen NSU-Terrorzelle im Landtag in Schwerin verließ die NPD-Fraktion am Donnerstag demonstrativ den Saal. (dpa)

## VOKABELN

- *Anlauf, m - разбег, разгон, попытка*
- *Votum, n - решение, приговор*
- *plädieren - отстаивать что-л., настаивать*
- *на чем-л., произносить речь в защиту*
- *Vorstoß, m - удар, атака*
- *wehrhafte Demokratie, f - демократия, способная отстоять, защитить себя*

## 12.12.: HOCHZEITSBOOM RUND UM DEN GLOBUS

Von Xenia Sutula und Robert Kalimullin

12.12.12: dieses ungewöhnliche Datum nutzten Paare in der ganzen Welt, um sich das Jawort zu geben. Auch in Deutschland und Kasachstan herrschte Rekordandrang an den Standesämtern.

Aus der deutschen Hauptstadt Berlin meldet der „Berliner Kurier“ für den 12.12. insgesamt 250 Trauungen. Und die

Stadtverwaltung der kasachischen Hauptstadt Astana berichtet auf ihrer Webseite von 130 Paaren, die am 12. Dezember den Bund fürs Leben schlossen.

Das ist zwar weniger als die Rekordzahl von 250 Paaren die am 07.07.07 heirateten, was als Rekordanzahl gilt. Doch fiel dieses schöne Datum damals noch auf Samstag, den traditionellen „Hochzeitstag“. Und angesichts der frostigen Temperaturen in Astana im Dezember erscheint auch die Zahl von 130 Paaren ziemlich hoch.

Ein ähnlicher Hochzeitsboom ist übrigens erst wieder in 89 Jahren zu erwarten, am 01. Januar 2101.

Dann könnten sich möglicherweise die Urenkel der jetzt getrauten Paare das Jawort geben.



Bild: Musaromana / wikipedia

## KOLUMNE

# GRUPPENPROZESSE SIND!



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Bislang durfte ich als Evaluatorin Gruppenprozesse aus der zweiten Reihe beobachten. Spannend. Und eine äußerst luxuriöse Position, wie ich jetzt feststellen darf. Denn nun muss ich selber an die Front und ein Gremium koordinieren. Oha!

Die meisten Dinge, die einem widerfahren, darf man nicht persönlich nehmen, meist handelt es sich um Phänomene, die eben stattfinden und bestimmte Phasen und Prozesse durchlaufen. Man ist involviert, sollte aber seine Rolle und Betroffenheit nicht überbewerten. So verhält es sich mit dem Leben und der Pubertät, dem Sterben und der Trauer, der Liebe und dem Liebeskummer usw. Hilft alles nix, da muss man durch. Mit mehr Verständnis, was da abläuft, kann man es zwar nicht abkürzen aber besser aushalten. Immerhin.

So sehe ich das auch mit der Netzwerkarbeit. Mein Gremium ist ein tolles Gremium, aber dennoch ist es eine Gruppe, und Gruppendynamik war mir noch nie geheuer. Drum wappne ich mich mit kommunikationspsychologischen Grundlagen, um adäquater mit bestimmten Erscheinungen umgehen zu können, z.B.: Wenn jemand als Störenfried auftritt und chronisch rumstänkert, muss das dann abgewehrt und im Keime erstickt werden? Oder ist es zielführender, auf Durchzug zu schalten und zu signalisieren: für Motzerei gibt's keine Aufmerksamkeit? Ist es meine Rolle als Moderatorin, Einhalt zu gebieten oder darf ich das getrost dem Gruppenprozess überlassen? Oder braucht es einen Störenfried, weil Menschen in Konstellation mit anderen Menschen quasi-automatisch Rollen übernehmen, die für den Gruppenprozess wichtig sind, etwa Leithammel, Spaßbremse, Klassenclown und Störenfried?

Sind Konflikte doof oder wichtig? Müssen sie vermieden, ausgeräumt oder ausgestanden werden? Schwelen sie weiter, wenn man sie links liegen lässt oder bauscht man sie nur unnötig auf, wenn man ihnen Raum gibt? Wie unterscheidet man notwendige gruppendynamische Prozesse von

überflüssigen Profilneurosen? Diesen und noch anderen Herausforderungen stelle ich mich gern, gehe jedoch dabei von der aus meiner Sicht unstrittigen Voraussetzung aus: „Gruppenprozesse sind schwierig“. Und habe dies, um die Herausforderungen gemeinsam mit meinem Gremium zu reflektieren, an die Tafel geschrieben. Und habe damit prompt einen kleinen Konflikt verursacht. Besonders der Fakt, dass neue Gruppenmitglieder den Gruppenprozess stören, hat mein Gremium gar nicht positiv aufgenommen. Dass das nicht schlimm sei, sondern solch eine Störung nicht vermeidbar, sondern ok, erlaubt oder sogar erwünscht sei, konnte den Unmut nicht ausräumen.

Als Kompromiss einigten wir uns darauf, dass Gruppenprozesse sind. Punkt. Sie sind, wie sie sind, sie finden statt, durchlaufen dies und das, und ob man es schwierig finde, liege an einem selbst. Gut, akzeptiert. Während mir die Theorie schon einleuchtet, warte ich noch darauf, dass sie zur Realität wird, denn faktisch vergehen kein Tag und keine Tat, ohne dass irgendjemand eine Sonderbehandlung inordnet oder eine vage-pauschale Unmutsbekundung in mein Ohr oder in die Runde trötet, was

jedes Mal eine Reaktion oder zumindest Reflexion verlangt. Und zwar von mir. Ich bin heilfroh, wenn wir gemäß dem Gruppenfindungsmodell endlich die schwierigen Phasen durchlaufen haben und jeder seine Rolle gefunden hat. Ich kombiniere schlussfolgernd kompromissbereit: Während Gruppenprozesse in der Theorie und allgemein und für die anderen einfach sind, sind sie in der Realität und ganz konkret für mich: schwierig!

## VOKABELN

- *widerfahren - случаться, происходить*
- *geheuer - зд.: покойный, надёжный*
- *sich wappnen - вооружаться (перен.)*
- *Störenfried, m - нарушитель*
- *спокойствия, мира*
- *stänkern - зд.: склонничать*

200 JAHRE MÄRCHEN DER BRÜDER GRIMM

# PROMIS UND DIE MÄRCHEN - VON GRIMM BIS ANDERSEN

Märchen - und besonders die der Brüder Grimm - sind in aller Munde. Welche Erfahrungen Prominente mit Märchen gemacht haben und was ihre Lieblingsmärchen sind, hat die Nachrichtenagentur dpa zusammengestellt:

- Die Schauspielerin **Veronica Ferres** (47) mochte in ihrer Kindheit am liebsten das Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“, „Weil es so einen Gänsehauteffekt hatte,“ sagte sie im dpa-Interview. Vorgelesen habe ihr meistens der Opa. Sie selbst habe ihrer Tochter Lilly (11) hauptsächlich Grimms Märchen vorgelesen. „Und ich lese ihr auch heute noch vor.“

- Der Sänger **Thomas Anders** (49) mochte als Kind lieber die Märchen von Hans Christian Andersen als Grimms Märchen. „Weil sie so melancholisch sind und immer so etwas Sehnsüchtiges und Trauriges haben. Besonders gerne mag ich das Märchen „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“,“ sagte Anders anlässlich der ZDF-Show „Heiligabend mit Carmen Nebel“ im dpa-Interview. Vorgelesen habe ihm als Kind seine Mutter. Auch er selbst habe seinem Sohn Alexander (10) gerne abends vorgelesen. „Aber möglichst keine grausamen Märchen, um Alpträume zu vermeiden.“ Er habe jedoch ein Phänomen beim Vorlesen festgestellt: „Ich wurde dabei immer so müde und bin beim Vorlesen immer vor meinem Sohn eingeschlafen. Märchen vorzulesen, war für mich das beste Schlafmittel.“

- Der Schauspieler **Klaus J. Behrendt** (52) hat sich als Kind am liebsten Märchen von der Schallplatte angehört. „Besonders mochte ich „Hänsel und Gretel“. Obwohl ich immer fürchterliche Angst hatte, wenn ich die Stimme der Hexe gehört habe.“ Auch das Andersen-Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ habe ihn fasziniert. „Wegen dieser Obrigkeitshörigkeit, nach der die Leute dem Kaiser nach dem Mund reden und Begeisterung für seine schönen Klei-

der vortäuschen, obwohl er nackt durch die Gegend läuft. Bis ein Kind den Schwindel aufdeckt.“ Er habe seinen Kindern auch oft Märchen vorgelesen.

- Die Fernsehjournalistin **Anne Will** (46) hat sich in ihrer Kindheit immer Märchenbücher in der Pfarrbibliothek ausgeliehen. „Am liebsten mochte ich das Andersen-Märchen „Der tapfere Zinnsoldat“ - wo der Soldat am Schluss mit der Balletttänzerin im Feuer verschmilzt. Das war sehr romantisch und anrührend!“ Vorgelesen hätten ihr ihre Eltern. „Aber ich habe auch sehr schnell angefangen, selber zu lesen.“ Heute gebe sie die Märchen gerne auch anderen Kindern weiter.

- Schauspielerin **Christine Neubauer** (50) hat in ihrer Kindheit das Märchen „Aschenputtel“ am meisten geliebt. „Weil es der klassische Mädchentraum ist. Mich haben natürlich die schönen Kleider und der Schimmel mit dem Prinzen beeindruckt.“ Vorgelesen habe ihr damals ihre Mutter, sagte sie der Nachrichtenagentur dpa. „Und wenn sie schon so müde war, dass ihr die Augen zugefallen sind, und sie heimlich einen Satz übersprungen hat, habe ich sie sofort ermahnt: „Stopp, da fehlt noch was!“ Weil ich das Märchen auswendig kannte.“ Auch ihrem eigenen Sohn habe sie hauptsächlich Grimms Märchen vorgelesen.

- Die Lieblingsmärchenfigur der Schauspielerin **Maria Furtwängler** (46) ist das „Catherlieschen“. „Ihre rührende Naivität, zu glauben, dass, wenn sie den einen Käse verloren habe, und dann den nächsten hinterherrolle, dieser den ersten zurückbringen könnte, hat mich total fasziniert. Ich war als Kind total verzweifelt, dass die Liesel so doof war, und hab's doch immer

## MÄRCHENFORSCHER: MODERNE GESCHICHTEN VERLIEREN SCHNELL IHREN REIZ

Märchen begeistern große wie kleine Menschen. Fast jedes Kind kennt etwa «Hänsel und Gretel». Warum das so ist, erklärt der Märchenforscher Hans-Jörg Uther im Interview der Nachrichtenagentur dpa. Uther ist Arbeitsstellenleiter der Abteilung Enzyklopädie des Märchens der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und wissenschaftlicher Beirat der Brüder Grimm-Gesellschaft in Kassel.

### Herr Uther, was fasziniert die Menschen an Märchen?

**Hans-Jörg Uther:** „Märchen sind kurze und einprägsame Geschichten. Es gibt zwei Aspekte: Zum einen Wundergeschichten, das ist ein Ausflug in die Fantasie. Oder Geschichten, die den Alltag abbilden: Patchworkfamilien, Trennung und Wiedervereinigung, Auszug in die Welt, Probleme zwischen Alt und Jung.“

### Gibt es auch moderne Märchen?

**Uther:** „Moderne Märchen gibt es immer wieder. Nicht in ihrer Grundform, aber zum Beispiel in einem Roman. Alles was in Richtung Fantasy ist oder Mittelalter-Schauplätze, Zauber, Luftreisen. Allerdings verlieren die meisten modernen Geschichten schnell ihren Reiz, weil sie zu sehr zeitgebunden sind.“

### Sind Märchen also nicht mehr so bedeutsam wie früher?

**Uther:** „Die klassischen Märchen haben ihren Stellenwert gehalten, sie wachsen mit den neuen Medien mit und sind immer wieder präsent. Bei der Beschäftigung mit Märchen gab es Berge und

Täler. In den 1970er Jahren war man der Meinung, Märchen sind grausam und gehörten nicht in die moderne Zeit. Heute, mit den Grimm-Jubiläen, haben wir auf



Hänsel und Gretel.

einmal eine sehr positive Bewertung von Märchen. Das Auf und Ab kommt auch in der Sprache zum Ausdruck. „Märchen“ kann etwas Unglaubliches bedeuten - oder etwas Unglaubwürdiges.“

Interview: Timo Lindemann, dpa

## „BRÜDER GRIMM“ ODER „GEBRÜDER GRIMM“?

Wenn die Märchensammler und Sprachforscher Jacob und Wilhelm Grimm gemeint sind, ist von den Brüdern Grimm die Rede - so haben sie sich auch selbst genannt. Der Begriff „Gebrüder Grimm“ ist laut der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden zwar nicht falsch, entspreche aber heutzutage nicht der Norm. Die Grimms hätten das Wort „Gebrüder“ in ihrem „Deutschen Wörterbuch“ so definiert: „alte pluralische Bildung zu Bruder, gebraucht, wo die Zusammengehörigkeit besonders bezeichnet werden soll“.

Der Ausdruck „Gebrüder“ plus Nachname wird heute verwendet, wenn es etwa darum geht, zwei Brüder zu bezeichnen, die gemeinsam einen Handwerksbetrieb führen. Manche, meist veraltete Wörterbücher ließen das Wort „Gebrüder“ per Definition nur zu, wenn alle Brüder einer Familie gemeint waren. Demnach wäre die Bezeichnung falsch, wenn es nur um Jacob und Wilhelm Grimm geht - die beiden hatten noch drei weitere Brüder. (dpa)

## BERÜHMTE MÄRCHEN DER BRÜDER GRIMM

Die Brüder Grimm haben rund 200 Märchen aufgeschrieben. Zu den berühmtesten zählen die folgenden:

- **SCHNEEWITTCHEN:** Die Stiefmutter kann es nicht ertragen, dass Schneewittchen sie an Schönheit übertrifft, und versucht, ihre Stieftochter umzubringen. Die Hübsche - weiß wie Schnee, rot wie Blut, schwarz wie Ebenholz - findet bei sieben Zwergen Zuflucht, wird aber dann doch von der Stiefmutter mit einem Apfel vergiftet. Dass sie am Ende überlebt, verdankt sie dem Stolpern der Träger des gläsernen Sarges: Ein vergiftetes Apfelstück springt dabei aus der Speiseröhre der Totgeglaubten.

- **ROTKÄPPCHEN:** Das kleine Mädchen lässt sich, statt direkt zur kranken Großmutter zu gehen, mit dem bösen Wolf ein. Der Wolf verschlingt nicht nur die Großmutter, sondern auch Rotkäppchen selbst. Ein Jäger rettet beide.

- **DORNRÖSCHEN:** Dem hübschen Königskind wird zunächst der Tod und dann «nur» ein hundertjähriger Schlaf vorhergesagt. Sämtliche Schutzmaßnahmen des Königs helfen nicht: Prinzessin und der gesamte Hofstaat fallen in einen tiefen Schlaf, das Schloss wird von einer undurchdringlichen Dornenhecke umgeben. Ein Prinz küsst Dornröschen schließlich wach.

- **ASCHENPUTTEL:** Ein schönes und gütiges Mädchen wird von seiner Stiefmutter und den Stiefschwestern versklavt. Am Ende wird sie dank ihrer ungewöhnlich zierlichen Füße von ihrem Traumprinzen gefunden.

- **HÄNSEL UND GRETEL:** Das Geschwisterpaar wird aus Not von seiner herzlosen Mutter im Wald ausgesetzt und dort von einer Hexe gefangen. Die Hexe will die beiden mästen und dann essen. Dank Gretel brennt am Ende die Hexe im Ofen. (dpa)

wahnsinnig gerne gehört.“ Vorgelesen habe ihr die Mutter. „Sie hat ganz toll vorgelesen - immer vorm Insbettgehen und bei allen Autofahrten.“ Auch ihren eigenen Kindern hat Furtwängler gerne vorgelesen: „Wir haben mit dem Struwwelpeter angefangen - obwohl die Geschichten so grausam sind.“

- Die Schauspielerin **Uschi Glas** (68) mochte als Kind am liebsten das Märchen „Schneewittchen“. „Die Geschichte mit dem vergifteten Apfel, den sieben Zwergen und dem Happy End mit dem Königssohn fand ich sehr aufregend und romantisch.“ Sie habe ihren Kindern auch sehr gerne kindgerechte Märchen vorgelesen. „Am liebsten mochten sie, wenn ich selber Geschichten erfunden habe.“

- Für Schauspieler **Ilya Richter** (60) haben die Brüder Grimm die Märchen zu sehr beschnitten. Alles, was in französischen Originalversionen eine gewisse Zweideutigkeit habe, hätten die Grimms rausgenommen. „Ich sag nur Stichwort Rotkäppchen und der böse Wolf.“ Das sei eine sehr erotische Geschichte. Oder der Wolf und die sieben Geißlein. „Eigentlich geht es unausgesetzt ums Vernaschen.“ Richter hörte früher weniger die Grimm'schen Gruselgeschichten als vom Vater ausgedachte Geschichten. Und: „Ich lese so gut wie gar nicht Grimm vor.“

- Der Tenorsänger **René Kollo** (75) findet, die schönsten Märchen habe Oscar Wilde geschrieben. „Für mich ist das schönste „The happy Prince“ („Der glückliche Prinz“). Wenn man sich das durchliest und am Ende nicht heult, ist man kein Mensch! Die Geschichte ist so grandios und dichterisch schön - da muss man einfach sentimental werden“, sagte Kollo anlässlich der Aufzeichnung der ZDF-Show „Heiligabend mit Carmen Nebel“ (Ausstrahlung 24.12.,

20.15 Uhr) im dpa-Interview. Vorgelesen habe ihm das Märchen aber niemand in der Kindheit. „Ich bin im und nach dem Krieg groß geworden - das war nicht die Zeit zum Vorlesen. Im Internat in Wyk auf Föhr wurde ab und zu vorgelesen. Aber das hat mich damals nicht besonders interessiert.“ Dafür habe er versucht, seinen Kindern Märchen wie den „Happy Prince“ zu überliefern. „Das würde ich auch heute noch jedem empfehlen, seinen Kindern vorzulesen und auch für sich selber zu lesen. Das Märchen ist unglaublich schön.“ (dpa)

## VOKABELN

- *grausam* - жестокий
- *Schlafmittel*, *n* - снотворное
- *Schallplatte*, *f* - грампластинка, пластинка
- *fürchterlich* - ужасный, страшный
- *ermahnen* - зд.: напоминать; поучать
- уговаривать, увещевать, предостерегать
- *Zweideutigkeit*, *f* - двусмысленность
- *unausgesetzt* - непрерывно, беспрерывно
- *Gruselgeschichten*, *pl* - зд.: „страшные“ сказки
- *Aufzeichnung*, *f* - зд.: телезапись
- *empfehlen* - рекомендовать



# ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ



Дорогие читатели!  
Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, – просто необходимо. Сегодня всем желающим выучить казахский язык государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета; при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков и будет рада узнать пожелания читателей по оформлению и содержанию данной рубрики.

С уважением, редакция DAZ.

## ЛЕКСИКА

Впишите правильный ответ. Проверьте себя по ключу.



1. ұшақ – Flugzeug, n



2. пальма – Palme, f



3. нөмір – Hotelzimmer, n



4. кеме – Schiff, n



5. саяхатшы – Tourist, m



6. мұхит – Ozean, m



7. табиғат – Natur, f



8. билет – Fahrkarte, f



9. жүзу әуіті – Schwimmbecken, n



10. шипажай – Sanatorium, n

1.							
2.							
3.							
4.							
5.							
6.							
7.							
8.							
9.							

Ключ: 1. самолет, 2. пальма, 3. номер, 4. корабль, 5. турист, 6. океан, 7. природа, 8. билет, 9. бассейн (плавательный), 10. санаторий.

KINDER

## AM WEINACHTSBAUME

Hallo, Kinder, сәлем und привет! Ich bin Adil, der kleine Adler!  
Nur noch wenige Male aufwachen, dann ist Weihnachten! Höchste Zeit, ein Lied für die Feier am Tannenbaum einzuüben:

1. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,  
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,  
Als spräch' er: „Wollt in mir erkennen  
Getreuer Hoffnung stilles Bild.“
2. Die Kinder stehn mit hellen Blicken,  
Das Auge lacht, es lacht das Herz,  
O fröhlich, seliges Entzücken,  
Die Alten schauen himmelwärts.
3. Zwei Engel sind hereingetreten,  
Kein Auge hat sie kommen sehn,  
Sie gehn zum Weihnachtsbaum und beten  
Und wenden wieder sich und gehn.

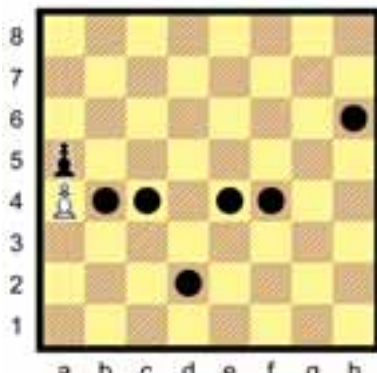


Text: Hermann Kletke (1841)/Melodie: Traditionell (19. Jhd.)/Noten: Musikpiraten e.V.

## KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 157



Ein König ist patt gesetzt. Setzen Sie auf die markierten Felder die nötigen Schachfiguren ein!

WKf4, Wb4d, sKb4, sSc4, sSd2, sSe4, sSh6, sB8a5

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com.

## DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко  
ifa-редактор: Роберт Калимуллин  
Менеджер по распространению:  
Юлия Сивакова  
Компьютерная вёрстка:  
Вероника Лихобабина  
Корректоры: Лариса Гордеева,  
Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,  
Самал-3, 9, Немецкий Дом  
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06  
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.  
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.  
Тираж 1200 экз.  
Заказ № 1539. 14 декабря 2012 г. № 50 (8666).  
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак",  
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б;  
т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

## VERANSTALTUNGEN

## Programm Almaty 14. bis 21. Dezember

## THEATER

Freitag, 14. Dezember

## Sirlik kitap

18:00 Uigurisches Theater

## Karagos (Premiere)

18:30 Koreanisches Theater

## KONZERT

Freitag, 14. Dezember

## Kasachische Volksmusik

19:00 Kurmangasy-Konservatorium

## BALLETT UND OPER

Freitag, 14. Dezember

## Abai

18:30 Abai-Opernhaus

Samstag, 15. Dezember

## Anna Karenina

18:30 Abai-Opernhaus

Donnerstag, 20. Dezember

## Der Barbier von Sevilla

18:30 Abai-Opernhaus

Freitag, 21. Dezember

## Giselle

18:30 Abai-Opernhaus

## FILM

Freitag, 14. Dezember

## Weihnachtsfilm

18:30 Bibliothek Goethe-Institut (neue Adresse!)

Abai-Opernhaus: Kabanbai Batyr-Str. 110  
Koreanisches Theater: Papanin-Str. 70/1,  
Ecke Jaroslawskaja  
Uigurisches Theater: Naurysbai-Batyr-  
Str. 83

Goethe-Institut: Naurysbai-Batyr-Str. 31  
(Ecke Gogol-Str.), Business Center „Premi-  
um“, 5. Etage  
Kurmangasy-Konservatorium: Abylai  
Khan-Prospekt 90

## GLOBALISIERUNG



Bild: Leysan Kalimullina

Diesem Weihnachtsbaum ist kaum anzusehen, dass er in einem Einkaufszentrum in der kasachischen Hauptstadt Astana steht - das Bild könnte ebenso gut etwa aus Deutschland oder Amerika stammen. Allerdings wird in Kasachstan wie auch in vielen anderen ehemaligen Sowjetrepubliken die Tanne eher als Symbol für das Neujahrsfest denn für Weihnachten wahrgenommen. (rk)

## ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Association der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko  
ifa-Redakteur: Robert Kalimullin  
Vertriebsmanagerin:  
Julia Siwakowa  
Layout und Design:  
Veronika Likhobabina  
Korrektoren: Larissa Gordejewa,  
Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,  
050051, Almaty  
Tel.: +7 (727) 263 58 08  
E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information  
der Republik Kasachstan.  
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.  
Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 1539.  
14. Dezember 2012. Nr. 50/8666.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,  
Almaty, Mukanow-Straße 223b;  
378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht  
in jedem Fall mit der Meinung der Autoren  
überein.  
Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die  
Redaktion keine Haftung. Unter Verwend-  
ung in- und ausländischer Agenturen.